



Objekt der Begierde: Dieses Motorrad parkt jetzt wieder konfisziert auf dem Revier, das von einem Metallzaun umgeben ist (F.o.). Bevor die Ganoven die Maschine vom Hof des Polizeireviers holten, schnitten sie ein Loch in den Maschendrahtzaun (F.u.).



Polizeihauptmeister Harald Jakob hat die Yamaha auf dem Hof wieder „sichergestellt“. Das Krad war den Beamten über Nacht geklaut worden.

Fotos: Steffen Füssel

Spritklau wird in Sachsen ‚Volkssport‘

LEIPZIG/DRESDEN - Tankbetrug wird zum Volkssport. Nach einer Studie des Autoportals auto.de treiben hohe Spritpreise den Benzinklau nach oben. In Sachsen stieg die Lust am Gratistanken im Jahr 2012 um 11 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Leipzig und Dresden zählen deutschlandweit zu den Klau-Hochburgen.

Von 120 getesteten Städten errangen Leipzig den 12. und Dresden den 19. Platz. In Leipzig etwa wurde 803-mal gezapft, ohne zu zahlen. Im Schnitt erwischte es jede Leipziger Tankstelle zwölf Mal im abgelaufenen Jahr - ein Plus von 77 Prozent.

Noch dramatischer sieht die Steigerung in Dresden aus. Dort lag der Durchschnitt zwar „nur“ bei elf Tankbetrügereien pro Zapfstation. Aber mit insgesamt 593 Spritklau-Aktionen war das ein Plus von 153 Prozent! Im Bundesvergleich liegt Sachsen mit 11% Plus nach Nordrhein-Westfalen (+37,1%) und Berlin (+13,3%) auf Platz drei.

Dass Tankbetrug mehr wird, weiß auch Kerstin Wendt von der Aral-Tankstelle in Radeburg: „Wir schützen uns durch Video-Überwachung und aufmerksames, geschultes Personal.“

Wahrscheinlicher Grund für die Lust am Benzinklau sind die hohen Spritpreise: „Super“ stieg 2012 um durchschnittlich 6 Prozent, Diesel um 4 Prozent. Am ehrlichsten sind übrigens die Autofahrer in Heide/Schleswig-Holstein: Dort erlebt jede Tankstelle durchschnittlich „nur“ einen Gratistanker pro Jahr. **am**

Irrer Coup im Revier: Einbrecher klauten Motorrad von der Polizei

Von Uwe Garten

HOYERSWERDA - Sachsens Polizisten sind ja viel gewöhnt. Aber diese Masche war nicht nur superdreist, sondern auch irre verrückt! Mitten in der Nacht sind Ganoven ins Gelände des Polizeireviers Hoyerswerda eingestiegen, haben die Beamten rotzfrech geklaut ...

Ziel der Begierde war eine blaue Yamaha XJK 600, die am Revier

zwischen mehreren Streifenwagen stand. „Vor einer Woche haben wir die Maschine sichergestellt, nachdem wir den Besitzer Dutzende Male ohne Führerschein und Versicherung damit erwischt haben“, erklärt Hauptmeister Harald Jakob (57).

Das Motorrad gehört Müllmann Enrico K. (38). Ein gebürtiger Lausitzer, der seit 1995 in Bremen lebt und erst vor fünf Wochen aus dem Knast kam. Er wollte seine Ma-

schine an Altkumpel René W. (40) verhöckern. Ein Kaufvertrag war bereits verfasst, doch die Karre konfisziert auf dem Hof der Wache geparkt. Also schmiedeten sie einen Plan ...

Hauptmeister Jakob: „Sie haben in der Nacht zwei Schrauben vom Revierzaun gelöst, das Segment aufgebogen und das Krad von unserem Gelände geholt.“ Danach schoben die dreisten Einbrecher die Maschine durch eine Öffnung

im Maschendrahtzaun, den sie vorher zerschnitten hatten. „Entlang des Zauns haben wir keine Kameras. Der Wachhabende im Gebäude vorn konnte das also nicht sehen.“

Bei Schichtübergabe dann das große Entsetzen: Das Bike war verschwunden, die Beamten düpiert. „Da ich den Fall bearbeite, hatte ich schon eine Vermutung, wo die Maschine sein könnte“, sagt der Ermittler. Und in der Tat wurde er

fündig: Die Yamaha stand vor einer Laube in der Sparte „Am Stadtrand“, die Verdächtigen schliefen, waren betrunken.

Nun ist die Yamaha wieder im Revier, umgeben vom 2,20 Meter hohen Metallzaun mit Spitzen. Die Ermittlungen wegen Diebstahls laufen. Auch wenn der beschuldigte Enrico beteuert: „Ein Fremder hat meine Maschine vom Polizeihof geklaut. Ich habe damit nichts zu tun ...“



Ab heute wird's ernst: Krabat-Darsteller Tristan Fabian (o.) und Erz-August Steffen Urban (u.) im Premieren-Fieber. Foto: Hornig

Krabat-Premiere: Schirmherr Tillich lässt Landtags-Sommerfest sausen

Von Jens Jungmann

SCHWARZKOLLM - Die 2. Krabat-Festspiele auf dem Mühlenhof in Schwarzkollm haben begonnen. Die Vor-Premiere gestern Abend begeisterte bereits das Publikum. Heute geht's offiziell los: Der Schirmherr, MP Stanislaw Tillich (CDU), lässt extra das Landtags-Sommerfest sausen, um zur Premiere zu kommen.

Alles lief während der Vor-Premiere wie am Schnürchen: sichere Schauspieler, engagierte - mitspielende - Dorfbewohner und ein brillanter Soundtrack. Bis weit in die Nacht hinein verzauberte Krabat an der Schwarzen Mühle 450 Zuschauer.

Und selbst das Wetter scheint in diesem Jahr mitzuspielen: Hatten im vorigen Jahr Schau-

spieler und Crew mit Regen, Sturm und Gewitter zu kämpfen, duckten sich die Besucher unter ihren Regencapes (Schirme sind verboten!), so brennt in diesem Jahr die Sonne und die Mücken stechen. Und es soll so bleiben! Der Wetterdienst sieht für die erste Dekade der Festspiele, bis diesen Sonntag, keinerlei Regen. Nur zur heutigen Premiere kann es ab 18 Uhr

zu dunklen Wolken kommen.

Punkt 20 Uhr geht es dann offiziell los: MP Tillich reist direkt nach der letzten Landtagssitzung vor der Sommerpause an: „Das lasse ich mir nicht entgehen. Ich kenne den Verein, den Hof, viele Schauspieler und freue mich sehr auf das Stück. Vor allem aber, dass es solche erfolgreichen Festspiele bei uns in der Lausitz gibt.“